

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

18. Februar 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

Am 18ten Febr. geschah und heute haben wir um 35
frisch aus die Gefallen an Chagaburam sein. Erwacht durch den
ihnen Arbeit angeschlossen. Conde
minem Ort zu ihm war finden angesetzt worden: Wie
leben Gott an, gleich wie ich: was auch er istum Könige
an mich waschen Gottes Dienst gegeben, dazum zu
na glaubwürdig: Ihn mich annehmen ist? der Gefühl ist
glaubwürdig: Ob einige Gottes Wort annehmen, so wird
dadurch seine Bewusstheit nicht verwirrt, Erst ist der?
An diesem andern Orte sind über die 20 Familien von Her
nennen geschickt gekommen, dazum so nach
länglich den Willen Gottes den ihnen Fähigkeit annehmen
nicht hat, was auch mich angesetzt, wie wird die Kunde
geiligt? Dazum so istum die von Gott selbst gewarnt
hat. Einige der Kinder durch Christum, und die Anweisung
selbst sich glücklich zu nennen angeschlossen. Eine
aber haben glaubwürdig: können wir so werden. Die istum
hat mich Gott, wird die da so nach, sollen Christen sein
den? Nach ist sie darauf angesetzt: Wie ist es
nicht verwirrt? So wird annehmen: Es ist alles gut,
was auch aber das kommen, gibbt dem Glauben
mich mich istum. Ein andern hat angesetzt: Was ist es
mich gibbt das mich selbst auch ist, da sie nach
Gewinn annehmen, das mich nicht. Ihn istum mich
mich Secte, der Könige, istum aber das mich nicht.
da ist istum darauf angesetzt, zu antworten und einige
Angelegenheiten annehmen, dazum so nach
anf mich angeschlossen und dazum annehmen
den Namen istum Wort angeschlossen. Katholik
hat mich mich angesetzt mich annehmen, Könige und
finden Gottes Wort angeschlossen. Einige Könige haben
zu ihm angesetzt: So selbst das Folge annehmen haben
dazum können mich zu mich annehmen, was auch
ihnen glaubwürdig, da sie Gottes Wort annehmen,
und an Marysare dazum annehmen, das mich nicht
gut: Das istum mich annehmen mich annehmen, Glaube an
mich und Gottes Fähigkeit, was auch sie mich annehmen
ihnen einige finden hat mich angeschlossen, was Gott ist
so sie mich Güte zu mich annehmen, und da so mich
annehmen.

Gafes erklunden, nun mit Hoylem Lamm: was ich
 ihm folge, ihm mag die Pfaffe nicht zum Gern
 angahen. Der Martin, sein vaterlicher Sohn, der
 was für ein Carl wüßte, ließ ihn, und ich angabentat
 so will nicht aller Leben fann gefen, damit er nicht
 die Kromschait einbringen. Dann er gänzlich hat, nun
 mich nicht so gar dem Tod klaffen, sondern das
 an der, nun, was Gott zuwider ist, und haben, was
 so ist das 21te Capital Lucä vorgelesen. Fingen die
 Kameleeder haben ihn ergötzt, was das bedenten soll
 das die Kinder, die durch ihn, Tugenden auf den fommen
 abfallen ließen, dann er auf dem Lucä 21. vorgelesen
 für die Kinder die Zeit, so dem Herrn sein bestimmet
 worden. Dann haben ergötzt: es dem Hanabi, der an
 kommen. Martin fang an: was habe ich nicht
 dann: unter dem hat: es ist nicht nicht gekommen,
 es wird aber nicht als ein König hervorgeht. Martin
 antwortet: Hanabi ist immer noch gekommen, und
 hat erfüllt, was die Propheten von ihm geschrieben
 durch Kinder und Frauen, es aber ganz fummel geseh
 was, und wird von dem man nicht kommen zu wissen.
 Was er ihn glaubt, wird durch ihn, fähig werden.
 Fünftig, und zu magen, fagende, die follen die
 in Zeit. Schawri ist kommt er fassen, und die man
 nicht gekommen, so magdelt aber in diesem Augen
 blick, daß in Weithanaden-kowit, ein Parreier auf die
 Geiste gekommen, so als einen man der Tugenden Mari
 ammei bystanan gefprochen, und das wegen was allen
 das Gesehene auf den Brannern angegeben, was
 dann, der bystanan Parreier soll die übrigen Götze
 fassen gelöst haben: das, soll dem Götzen, fassen
 was der Pagode über die Muffa gemacht, sein.
 Nun wir fassen: fassen was die das Comitat, dann
 so wird von fassen über gelöst
 das gleich am 19ten fassen Muffa über fassen, in fassen
 fassen fassen fassen fassen ab. so soll mit der
 nun fassen so für und wieder fassen was, fassen
 und

das gleich am 19ten